

Gesamtabschluss 2013



des Kreises Unna

Impressum

Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

Steuerungsdienst
Zentrale Finanzbuchhaltung

Stand

Oktober 2016

1	Vorbemerkung	4
2	Aufstellung und Bestätigung des Gesamtabchlusses.....	4
3	Gesamtergebnisrechnung 2013	5
4	Gesamtbilanz per 31.12.2013	7
5	Gesamtanhang	8
5.1	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	8
5.1.1	Vollkonsolidierung.....	8
5.1.1.1	Voll zu konsolidierende Unternehmen	8
5.1.1.2	Konsolidierungsschritte	9
5.1.2	At Equity-Konsolidierung	10
5.1.3	At Cost-Beteiligungen	11
5.2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
5.3	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	12
5.3.1	Anlagevermögen.....	12
5.3.2	Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	15
5.3.3	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.....	15
5.3.4	Sonderposten	16
5.3.5	Rückstellungen	16
5.3.6	Verbindlichkeiten	18
5.3.7	Passive Rechnungsabgrenzung.....	18
5.4	Anhang zur Gesamt-Ergebnisrechnung.....	19
5.5	Angaben zu Haftungsverhältnissen	19
5.6	Anzahl der Beschäftigten	20
5.7	Gesamtkapitalflussrechnung.....	21
5.7.1	Aufbau und Methode zur Ermittlung/Darstellung der Gesamtkapitalflussrechnung.....	21
5.7.2	Ergebnis der Gesamtkapitalflussrechnung.....	22
5.8	Gesamtanlagenspiegel	24
5.9	Gesamtverbindlichkeitspiegel	25
6	Gesamtlagebericht.....	26
6.1	Einleitung.....	26
6.2	Überblick	26
6.3	Sachverhalte mit besonderen Auswirkungen.....	27
6.4	Analyse der Haushaltswirtschaft.....	28
6.4.1	Analyse zur Gesamtbilanz	28
6.4.2	Analyse zur Gesamtergebnisrechnung	29
6.4.3	Kennzahlen.....	29
6.5	Chancen und Risiken	33
6.6	Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Kreistagmitglieder	33



1 Vorbemerkung

Mit dem Gesamtabchluss per 31.12.2013 legt der Kreis Unna gemäß § 53 Absatz 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) i. V. m. § 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) einen vollständigen Überblick über das Vermögen und die Schulden des Kreises sowie seiner wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche (Betriebe) vor. Dabei werden die geprüften Einzelabschlüsse für das Haushalts- bzw. Geschäftsjahr 2013 des Kreises Unna und der Betriebe, die unter einheitlicher Leitung des Kreises stehen, zusammengefasst und in einer Gesamtergebnisrechnung sowie einer Gesamtbilanz dargestellt. Ergänzt werden die Rechenwerke um einen Gesamtanhang inkl. Gesamtkapitalflussrechnung sowie einen Gesamtlagebericht.

Der Kreis Unna macht von der Erleichterungsregel des § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse Gebrauch. Demnach sind der Anzeige des Gesamtabchlusses des Haushaltsjahres 2015 die Gesamtabchlüsse der Haushaltsjahre 2012 bis 2014 beizufügen, soweit diese noch nicht nach § 116 Absatz 1 i. V. m. § 96 Absatz 2 Satz 1 GO NRW der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Der Anzeige können die Gesamtabchlüsse des Haushaltsjahres 2014 und der drei Vorjahre in der vom Bürgermeister / Landrat nach § 116 Absatz 5 i. V. m. § 95 Absatz 3 GO NRW bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Der Rat bzw. Kreistag ist über diese Anzeige zu unterrichten.

Die Veröffentlichung des dem Gesamtabchluss beizufügenden Beteiligungsberichtes für das Geschäftsjahr 2013 wurde vorgezogen und bereits mit Beschlussvorlage Nr. 164/14 dem Kreistag des Kreises Unna in seiner Sitzung vom 16.12.2014 zur Kenntnis gegeben. Dieser Beteiligungsbericht ist Bestandteil des nun vorgelegten Gesamtabchlusses.

2 Aufstellung und Bestätigung des Gesamtabchlusses

Hiermit wird gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 116 Absatz 5 GO NRW der Gesamtabchluss des Kreises Unna zum 31.12.2013 aufgestellt.

Unna, den 05. Oktober 2016

Dr. Thomas Wilk, Kreiskämmerer

Der Gesamtabchluss des Kreises Unna zum 31.12.2013 wird hiermit gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 116 Absatz 5 GO NRW bestätigt.

Unna, den 05. Oktober 2016

Michael Makiolla, Landrat



3 Gesamtergebnisrechnung 2013

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
			in Euro	in Euro
1		Steuern und ähnliche Abgaben	9.751.676,92	8.954.696,27
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	296.381.379,91	318.462.521,63
3	+	Sonstige Transfererträge	2.928.793,23	3.706.265,81
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.198.227,02	31.135.438,49
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.257.165,03	35.987.657,39
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.115.716,01	38.945.145,56
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.730.031,54	12.330.939,56
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	374.326,00	728.862,97
9	+ / -	Bestandsveränderung	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Gesamterträge	431.737.315,66	450.251.527,68
11	-	Personalaufwendungen	68.154.471,58	71.526.296,19
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.732.659,91	5.676.297,86
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.979.090,69	61.118.001,23
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.116.255,61	14.217.242,76
15	-	Transferaufwendungen	170.413.861,94	184.336.355,03
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.645.639,85	113.612.975,22
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen	430.041.979,58	450.487.168,29
18	=	Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.695.336,08	-235.640,61
19	+	Finanzerträge	3.229.661,18	3.161.711,55
20	-	Finanzaufwendungen	4.872.401,93	4.032.460,86
21	=	Gesamtfinanzergebnis (= Zeile 19 und 20)	-1.642.740,75	-870.749,31
22	=	Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	52.595,33	-1.106.389,92
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00
26	=	Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	52.595,33	-1.106.389,92
27	-	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-176.978,29	-124.189,27
28	=	Gesamtergebnisanteil Kreis Unna (= Zeilen 26 und 27)	229.573,62	-982.200,65

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
	in Euro	in Euro

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
29	Verrechnete Erträge bei Vermögens- gegenständen	0,00	347.876,27
30 +	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00
31 -	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögens- gegenständen	0,00	58.385,71
32 -	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00
33 =	Verrechnungssaldo (=Zeilen 29 -32)	0,00	289.490,56

4 Gesamtbilanz per 31.12.2013

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2013	PASSIVA		31.12.2012	31.12.2013
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital		0,00	0,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	27.571.073,09	24.933.772,18	2. Sonderposten			
	davon: Geschäfts- oder Firmenwert	22.200.772,77		2.1	für Zuwendungen	120.800.093,39	118.435.910,52
1.2	Sachanlagen			2.2	für Beiträge	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3	für den Gebührenausschlag	17.311,76	0,00
1.2.1.1	Grünflächen	7.678.247,39	7.583.728,14	2.4	Sonstige Sonderposten	2.925.761,45	2.996.915,49
1.2.1.2	Ackerland	2.672.256,36	2.646.883,75	Summe		123.743.166,60	121.432.826,01
1.2.1.3	Wald, Forsten	1.586.372,59	1.709.739,32	3. Rückstellungen			
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.716.066,82	2.841.348,88	3.1	Pensionsrückstellungen	129.425.100,00	134.513.474,97
Summe		14.652.943,16	14.781.700,09	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	29.525.936,57	25.288.351,36
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			3.3	Instandhaltungsrückstellungen	867.128,21	710.457,69
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	3.4	Steuerrückstellungen	188.063,35	246.672,28
1.2.2.2	Schulen	59.022.228,48	57.289.366,37	3.5	Sonstige Rückstellungen	19.095.197,17	16.953.846,67
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00	Summe		179.101.425,30	177.712.802,97
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	62.722.695,73	66.460.004,71	4. Verbindlichkeiten			
Summe		121.744.924,21	123.749.371,08	4.1	Anleihen	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen			4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	60.057.180,13	60.410.131,25
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.799.689,04	14.997.541,72	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.250.000,00	8.350.000,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	8.364.618,43	8.179.287,69	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	21.235.323,86	20.537.606,26
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.984.653,61	9.652.872,38
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	11.445.842,62	9.860.030,35
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	65.551.065,30	64.320.253,88	4.7	Erhaltene Anzahlungen	0,00	5.975.840,96
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.373.779,23	3.506.382,36	Summe		100.973.000,22	114.786.481,20
Summe		92.089.152,00	91.003.465,65	5. Passive Rechnungsabgrenzung		6.414.085,80	4.448.716,09
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	9.538.604,54	9.237.111,80				
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	467.071,04	467.071,04				
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	19.227.352,36	20.754.098,22				
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.561.411,87	12.055.709,38				
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.584.521,24	7.313.453,76				
Summe		44.378.961,05	49.827.444,20				
1.3	Finanzanlagen						
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	162.791,62	162.791,62				
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	20.405.901,63	20.475.160,21				
	davon: Unterschiedsbetrag aus der Equity-Konsolidierung	0,00					
1.3.3	Übrige Beteiligungen	1.849.110,81	1.647.309,90				
1.3.4	Sondervermögen	0,00	0,00				
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	13.627.091,22	14.366.361,28				
1.3.6	Ausleihungen	344.431,23	332.563,49				
Summe		36.389.326,51	36.984.186,50				
Summe Anlagevermögen		336.826.380,02	341.279.939,70				
2. Umlaufvermögen							
2.1	Vorräte						
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	763.213,48	746.032,79				
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
Summe		763.213,48	746.032,79				
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1	Forderungen	15.391.818,05	20.920.209,62				
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	2.874.947,07	1.850.570,45				
Summe		18.266.765,12	22.770.780,07				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4	Liquide Mittel	8.208.143,66	4.261.439,24				
Summe Umlaufvermögen		27.238.122,26	27.778.252,10				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		11.212.008,14	13.550.567,61				
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		34.955.167,50	35.772.066,86				
		410.231.677,92	418.380.826,27			410.231.677,92	418.380.826,27

5 Gesamtanhang

Gemäß § 51 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Ferner ist dem Gesamtanhang eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB) bekannt gemachten Form beizufügen.

Für den Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2013 finden die Vorschriften der GemHVO NRW in der Fassung vom 16.11.2004 (GV. NRW S. 644, ber. 2005 S. 15), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.09.2012 (GV. NRW S. 432) Anwendung. Sofern in diesem Gesamtabchluss auf Vorschriften des HGB verwiesen wird, finden diese gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO NRW in der Fassung vom 10.05.1897 (RGBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) entsprechende Anwendung.

5.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

5.1.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden, unten aufgeführten Unternehmen werden gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. §§ 300 bis 309 HGB konsolidiert. Hierbei werden sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge vollständig nach den für den Gesamtabchluss einheitlich anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften konsolidiert. Diese Rechnungslegungsvorschriften sind in einer Gesamtabchlussrichtlinie für den Kreis Unna verbindlich festgelegt.

5.1.1.1 Voll zu konsolidierende Unternehmen

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Als direkte Beteiligung des Kreises Unna wird die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU, 100%-Beteiligung) als voll zu konsolidierendes Unternehmen in den Gesamtabchluss einbezogen. Dabei wird auf den handelsrechtlichen Konzernabschluss dieser Gesellschaft aufgesetzt und die mittelbaren Beteiligungen des Kreises Unna an den Tochterunternehmen der VBU entsprechend ihrer dortigen Einstufung als verbundenes oder assoziiertes Unternehmen bzw. als übrige Beteiligung in den Gesamtabchluss übernommen. Der Konzernverbund der VBU wird im Gesamtabchluss vollständig als voll zu konsolidierendes »verbundenes Unternehmen« ausgewiesen.

Im handelsrechtlichen Konzernabschluss der VBU werden folgende Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	Unna	100,00
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	Unna	100,00
GWA Logistik GmbH	Unna	100,00



Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH	Unna	100,00

Folgende Unternehmen werden im handelsrechtlichen Konzernabschluss der VBU als wesentliche assoziierte Unternehmen eingestuft und im Rahmen der At Equity-Konsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
MVA Hamm Betreiber-GmbH	Hamm	26,50

Folgende Unternehmen werden im handelsrechtlichen Konzernabschluss der VBU im Rahmen der At Cost-Bewertung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Abfallvermeidungsagentur GmbH	Lünen	100,00
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft mbH	Kamen	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	Hamm	16,26
MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH	Hamm	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	Hamm	1,00

Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU)

Seit dem 01.01.2011 wird neben dem handelsrechtlichen VBU-Konzern auch die Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) mit einem direkten Beteiligungsverhältnis von 50,19% als voll zu konsolidierendes Unternehmen (mit Fremddanteilen) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Das indirekte Beteiligungsverhältnis des Kreises Unna an der VKU Verkehrsdienst-GmbH (100%) über die VKU bleibt aus Gründen der Unwesentlichkeit dieses Unternehmens im Rahmen einer Vollkonsolidierung unberücksichtigt. Der Unternehmenswert wird aus den Büchern der VKU als Beteiligung an übrigen verbundenen Unternehmen für den Gesamtabchluss 2013 übernommen (at cost).

5.1.1.2 Konsolidierungsschritte

Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 HGB die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei erfolgt die Verrechnung des Buchwertes der **VBU** mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs des Unternehmens. Dieser Zeitpunkt ist mit dem Stichtag der erstmaligen Bilanzierung durch den Kreis Unna und der erstmaligen Vermögens- und Schuldenübersicht per 01.01.2007 deckungsgleich. Zu diesem Stichtag ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag i. H. v. rund 49.746 TEUR, der zunächst als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gemäß § 309 Absatz 1 Satz 2 HGB über die planmäßige Nutzungsdauer von elf Jahren auf die Haushaltsjahre verteilt wurde. Per 31.12.2011 hatte der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung noch einen Buchwert i. H. v. rund 27.134 TEUR.

Die Laufzeit der Verbrennungsverträge wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates, nach vorheriger Empfehlung der Aufsichtsräte der VBU und der GWA sowie der AKU-Gesellschafterversammlung und des Kreistages des Kreises Unna am 20.03.2012, bis zum 31.12.2022 verlängert und ist vor oder während dieser Laufzeit nicht ordentlich kündbar. Entsprechend dieser vorzeitigen Vertragsverlänge-

rung wird der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert auf weitere elf Jahre verteilt und hat zum Stichtag 31.12.2013 einen Buchwert von rund 22.200 TEUR.

Die Verrechnung des Buchwertes der **VKU** mit dem Eigenkapital erfolgt zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung des Unternehmens im Rahmen der Vollkonsolidierung (01.01.2011). Zu diesem Stichtag ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag i. H. v. rund 604 TEUR. Dieser wird nicht aufgelöst und bleibt in voller Höhe erhalten.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einzubeziehenden voll zu konsolidierenden Unternehmen und dem Kreis Unna.

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 Absatz 1 HGB zwischen dem Kreis Unna, dem VBU-Konzern und der VKU wurde aus Gründen von unwesentlichen Sachverhalten im Rahmen »konzerninterner« Herstellungskosten von Vermögensgegenständen verzichtet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den in den Gesamtabchluss einzubeziehenden voll zu konsolidierenden Unternehmen und dem Kreis Unna mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Entstehende Aufrechnungsdifferenzen auf Grund eines Mehrwertsteuerausweises in »konzerninternen« Rechnungen werden in die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umbucht und verbleiben in der Gesamtergebnisrechnung als »konzernfremde« Aufwendungen.

5.1.2 At Equity-Konsolidierung

Folgende Unternehmen werden als direkte Beteiligung des Kreises Unna im Rahmen der At Equity-Konsolidierung im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	Unna	40,84
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	Unna	40,00
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe	Unna	20,00

Diese assoziierten Unternehmen werden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311 und 312 HGB mit dem Buchwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung (01.01.2007; ZRL erstmalig zum 01.01.2009) in der Gesamtbilanz angesetzt.

Bezüglich der indirekten Beteiligungsverhältnisse im VBU-Verbund wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 5.1.1.1 verwiesen.

5.1.3 At Cost-Beteiligungen

Auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage werden folgende Betriebe zu ihren Anschaffungskosten in den Gesamtabchluss einbezogen:

Direkte Beteiligungsverhältnisse

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	Unna	100,00
Umweltzentrum Westfalen GmbH	Bergkamen	50,00
Zweckverband Studieninstitut Hellweg-Sauerland Soest	Soest	14,29
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut Hagen	Hagen	14,29
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	Wiesbaden	10,00
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	Unna	4,95

Indirekte Beteiligungsverhältnisse

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
VKU Verkehrsdienst GmbH	Kamen	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	Münster	14,29

Die indirekten Beteiligungen des Kreises Unna an der VKU Verkehrsdienst GmbH und an der WVG werden über die Beteiligung an der VKU gehalten. Bezüglich der indirekten Beteiligungsverhältnisse im VBU-Verbund wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 5.1.1.1 verwiesen.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen und des Kreises Unna werden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den beim Kreis Unna geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Diese Rechnungslegungsvorschriften sind in einer Gesamtabchlussrichtlinie für den Kreis Unna verbindlich festgehalten.

Die Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen werden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW i. V. m. § 312 Absatz 5 HGB beibehalten. Auf eine Zwischenergebniseliminierung zwischen dem Kreis und seinen assoziierten Unternehmen wird verzichtet.

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachfolgend aufgeführt. Besonderheiten werden im Abschnitt »Erläuterungen zur Gesamtbilanz« dargestellt.

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen werden entsprechend § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage im bilanziellen Eigenkapital verrechnet. Mangels Eigenkapitalausweis sind die entsprechenden Werte im »Nicht durch EK gedeckten Fehlbetrag« berücksichtigt. Zu den einzelnen ergebnisneutralen Verrechnungen wird auf Abschnitt 5.3.2 verwiesen. Es werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Anlageabgängen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (»vermögensbezogene Sichtweise«).

Für den Gesamtabchluss 2013 werden aufgrund gesetzlicher Änderungen erstmalig Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 60 Euro ohne Umsatzsteuer unmittelbar als (sonstiger ordentlicher) Aufwand erfasst. Gleiches gilt für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 Euro ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen (sog. geringwertige Wirtschaftsgüter, § 35 Absatz 2 GemHVO NRW). Immaterielle Vermögensgegenstände werden unabhängig von ihren Anschaffungskosten immer zu diesen aktiviert und über die planmäßige Nutzungsdauer (in der Regel fünf Jahre) abgeschrieben. Auf eine Anpassung der Behandlung der vorgenannten Vermögensgegenstände im Rahmen der Erstellung des Gesamtabchlusses wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten (§ 33 Absatz 2 GemHVO NRW).

Forderungen werden mit dem Nennbetrag aktiviert, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgt.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. (§ 43 Absatz 5 GemHVO NRW)

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Gesamtabchlusses bekannt geworden sind, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert. Rückstellungen für Deponien und Altlasten werden mit den zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Maßnahme angesetzt. Sofern in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen, wird bei der Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung für die Nachholung der Maßnahme ein Zeitraum von fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen, sofern sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

5.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

5.3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist im Gesamt-Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Abschnitt 5.8). Die den Abschreibungen zu Grunde liegenden Nutzungsdauern der Gegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens sind in einer Tabelle über örtliche Nutzungsdauern für den Gesamtabchluss des Kreises Unna festgelegt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung zwischen der VBU und dem Kreis Unna wird über eine Restnutzungsdauer von elf Jahren – beginnend 2012 – abgeschrieben (vgl. Abschnitt 5.1.1.2).

Bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Software und Lizenzen sowie um Verfüllrechte auf Deponiegrundstücken.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Zum Stichtag 31.12.2013 werden nachfolgende wesentliche Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen bilanziert:

Maßnahme	Konsolidierungseinheit	Buchwert TEUR
Energetische Sanierung Naturwissenschaftl. Zentrum	Kreis Unna	2.154
Neubau K40n Kamen	Kreis Unna	1.057
Südümgehung K44n Selm	Kreis Unna	962
Einrichtung Serverraum Naturwissenschaftl. Zentrum	Kreis Unna	500
Lippeaue Bergkamen/ Werne	Kreis Unna	250

Anteile an verbundenen nicht voll zu konsolidierenden Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die privatrechtlichen Unternehmen ausgewiesen, an denen der Kreis Unna direkt oder über den VBU-Verbund sowie über die VKU indirekt mehrheitlich beteiligt ist und die von untergeordneter Bedeutung sind. Dargestellt werden hier:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Abfallvermeidungsagentur GmbH	Unna	100,00
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft mbH	Unna	100,00
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	Unna	100,00
VKU Verkehrsdienst GmbH	Kamen	100,00

Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter diesem Bilanzposten werden die direkten und (über den VBU-Verbund gehaltenen) indirekten Anteile des Kreises Unna an den folgenden Gesellschaften, ggf. einschließlich der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, ausgewiesen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	Unna	40,84
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	Unna	40,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	Hamm	26,50
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe	Unna	20,00

Übrige Beteiligungen

Als übrige Beteiligungen werden die direkten und (über den VBU-Verbund sowie über die VKU gehaltenen) indirekten Anteile des Kreises Unna an den folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in %
Umweltzentrum Westfalen GmbH	Bergkamen	50,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	Hamm	16,26
Zweckverband Studieninstitut Hellweg-Sauerland Soest	Soest	14,29
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut Hagen	Hagen	14,29
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	Wiesbaden	10,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	Münster	14,29
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	Unna	4,95
MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH	Hamm	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamm	1,00

Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen

Auf der Ebene des Einzelabschlusses wurde durch die Übertragung der Nachsorgeverpflichtung auf die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA), auch eine Umschreibung des Sparkassenbriefes, den der Kreis Unna aus den Deponierückstellungen angelegt hat, vorgenommen. Dieses Übertragungsgeschäft hat jedoch keine Auswirkungen auf den Gesamtabschluss.

5.3.2 Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Erfasst sind hier insbesondere Grundstücke des Umlaufvermögens, die kurzfristig veräußert werden sollen sowie Vorräte (Ersatzteile, Dieselmotoren u. a.).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in § 41 GemHVO NRW geforderte Unterteilung der Forderungen in privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Forderungen wird im Rahmen des Gesamtabchlusses nicht umgesetzt, da den Tochtergesellschaften keine gesetzlichen Vorgaben bezüglich einer solchen Abgrenzung vorliegen. Darüber hinaus sieht das Muster zur Gesamtbilanz des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW eine solche Unterteilung nicht vor.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u. a. Steuerforderungen aus der Abrechnung der Mehrwertsteuer enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen:

Konsolidierungseinheit	Sachverhalt	Betrag TEUR
Kreis Unna	Kosten der Unterkunft Januar 2014	6.596
Kreis Unna	Investitionskostenzuschüsse	3.523
Kreis Unna	Dienstaufwendungen Beamte Januar 2014	1.046

5.3.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag per 31.12.2012 i. H. v. 34.955.167,50 Euro ausgewiesen, der sich bis zum 31.12.2013 wie folgt entwickelt hat:

Sachverhalt	Betrag Euro
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2012	34.955.167,50
Gesamtjahresergebnis 2013	1.106.389,92
... Gesamtergebnisanteil Kreis Unna 982.200,65	
... anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis 124.189,27	
Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage	-289.490,56
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2013	35.772.066,86

Enthalten ist ein passiver Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der VKU i. H. v. 604.134,74 Euro, der unverändert aus dem letzten Gesamtabchluss per 31.12.2012 übernommen wurde. Ebenfalls enthalten ist ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter i. H. v. 2.916.631,44 Euro, nach Verrechnung des den anderen Gesellschaftern zustehenden Jahresergebnisses und des Anteils an den Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage.

Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage

Gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW, welcher erstmalig auf den Gesamtabschluss 2013 Anwendung findet, sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Im Berichtsjahr sind folgende Werte der Gesellschaften mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden:

Gesellschaft	Verrechnete Erträge in Euro	Verrechnete Aufwendungen in Euro
Kreis Unna	78.629,38	16.257,09
VBU	249.397,46	42.128,62
VKU	19.849,43	0,00
Gesamt	347.876,27	58.385,71
Saldo	289.490,56	

5.3.4 Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, werden gemäß § 43 Absatz 5 GemHVO NRW als Sonderposten angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Sonstige Sonderposten

Unter den sonstigen Sonderposten werden jene Vermögensgegenstände ausgewiesen, die der »Konzern« Kreis Unna wie fremdes Vermögen verwaltet (Kapital und Vermögenswerte der Zimmermann-Stiftung) und die ihm im Rahmen einer Verwendungsbeschränkung zugeflossen sind (Mittel aus Nachlässen). Darüber hinaus werden hier ab dem Haushaltsjahr 2011 investiv verwendete Ersatzgelder ausgewiesen.

5.3.5 Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Gemäß § 36 Absatz 1 GemHVO NRW sind die Pensionsverpflichtungen (inkl. Beihilfeansprüche) nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Für die Rückstellung ist im Teilwertverfahren der Barwert zum Bilanzstichtag zu ermitteln.

Sofern spätere Versorgungs- und Beihilfeauszahlungen durch Dritte (mit-)finanziert werden (z. B. im Bereich der vom Land NRW auf den Kreis Unna übertragenen Versorgungs- und Umweltverwaltung), werden korrespondierend zu den Pensionsrückstellungen Forderungen bilanziert.

Weiterhin enthält dieser Bilanzposten übrige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.



Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Gemäß § 36 Absatz 2 GemHVO NRW sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien und für die Sanierung von Altlasten Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen.

Der Bilanzposten beinhaltet im Wesentlichen die Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen für die Zentraldeponie in Fröndenberg-Ostbüren i. H. v. rund 22.288 TEUR. Dieser Betrag ergibt sich aus einem Neubewertungsgutachten vom 27.05.2013 zum Basisstichtag 01.01.2013. Die Differenz zum Vorjahr i. H. v. rund 4.261 TEUR wurde ertragswirksam aufgelöst.

Instandhaltungsrückstellungen

Gemäß § 36 Absatz 3 GemHVO NRW sind für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein. Die Rückstellungen dürfen ausschließlich für Instandhaltungen des Sachanlagevermögens, also insbesondere der Gebäude, des Infrastrukturvermögens, der Maschinen und technischen Anlagen, gebildet werden.

Zum Stichtag 31.12.2013 werden im »Konzern Kreis Unna« folgende wesentliche Maßnahmen bilanziert, die im laufenden Haushaltsjahr 2013 nicht ausgeführt werden konnten und somit zu einer unterlassenen Instandhaltung führen:

Objekt	Gegenstand der Rückstellung	Betrag T. Euro
Bahnbrücke (K42)	Sanierung der Brückenkapfen	350
Hellweg BK, Unna	Austausch der Brandmeldeanlage	108
Rhynener Straße (K42)	Sanierung Fahrbahndecke	100

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen müssen gemäß § 36 Absatz 4 GemHVO NRW auch für Verpflichtungen angesetzt werden, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind. Dabei muss es zumindest wahrscheinlich sein, dass die Verbindlichkeit des »Konzerns Kommune« gegenüber anderen (z. B. auf Grund vertraglicher Vereinbarungen oder gesetzlicher Regelungen) zukünftig entstehen wird. Darüber hinaus muss die wirtschaftliche Ursache vor dem Gesamtabchlussstichtag liegen. Eine Verpflichtung gegen sich selbst, die nur interne Gültigkeit hat, stellt keinen Rückstellungsgrund dar.

Per Stichtag 31.12.2013 werden folgende wesentliche sonstige Rückstellungen ausgewiesen:

Konsolidierungseinheit	Rückstellungsgrund	Betrag TEUR
Kreis Unna	Nicht genommener Urlaub, Überstunden, Gleitzeitgut- haben, Jubiläumszuwendungen, Leistungsprämien nach TVöD / LPZVO für 2013, Dienstherrnwechsel	4.246
Kreis Unna	Altersteilzeitverträge	2.460
Kreis Unna	Schulden Portfolio Management	2.227
Kreis Unna	Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket 2012	1.944

5.3.6 Verbindlichkeiten

Eine Gesamtübersicht der Verbindlichkeiten einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Gesamtverbindlichkeitspiegel zu entnehmen (vgl. Abschnitt 5.9).

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Unter diesem Bilanzposten wird die im Rahmen des PPP-Projektes »Sanierung und Betrieb des Kreishauses Friedrich-Ebert-Str. 17 in Unna; Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastr. 4 in Unna« eingegangene Rückzahlungsverpflichtung (Laufzeit 25 Jahre) an die Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) angesetzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter dem Bilanzposten »Sonstige Verbindlichkeiten« wurden im letzten Geschäftsjahr im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen ausgewiesen. Dieser müssen aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben nun in einem eigenen Bilanzposten gesondert ausgewiesen werden. Insofern ist der Betrag per 31.12.2013 nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

Erhaltene Anzahlungen:

Der Bilanzposten »Erhaltene Anzahlungen« enthält im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

Sachverhalt	Konsolidierungseinheit	Betrag T. Euro
Noch nicht verwendete Zweckgebundene Anzahlungen	Kreis Unna	2.050
Erhaltene Anzahlungen aus Ersatzgeldern	Kreis Unna	1.600
Erhaltene Anzahlungen für Anlagen im Bau	Kreis Unna	1.303
Erhaltene Anzahlungen im Rahmen des Ökologischen Grundstücksfonds	Kreis Unna	542

5.3.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus weiterzuleitenden Investitionskostenzuschüssen i. H. v. rund 3.523 TEUR (vgl. Bilanzposten »Aktive Rechnungsabgrenzung«).

5.4 Anhang zur Gesamt-Ergebnisrechnung

Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage

Die unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge werden unter den einzelnen Bilanzposten sowie im Abschnitt 5.3.3 bei den Erläuterungen zum Eigenkapital nachgewiesen. Insofern wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtung

Durch die Neubewertung der Rückstellungsverpflichtung, die einen geringeren Rückstellungsbetrag vorsieht, sind durch die teilweise Auflösung der Rückstellungen sonstige ordentliche Erträge i. H. v. 4.261 TEUR entstanden. (vgl. Abschnitt 5.3.5)

Ausweisänderungen in der Ergebnisrechnung

Aus finanzstatistischen Gründen seitens des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erfolgen im Gesamtabchluss ab dem Haushaltsjahr 2013 Ausweisänderungen in der Ergebnisrechnung, welche insbesondere die »Zuwendungen und allgemeine Umlagen« und die »Kostenerstattungen und Kostenumlagen« betreffen. Insofern sind die Positionen in der Ergebnisrechnung nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen betragen rund 15.116 TEUR. Darin enthalten sind Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen der Kapitalkonsolidierung i. H. v. rund 2.467 TEUR.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Für das Berichtsjahr ergibt sich folgendes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen:

	Anteilige Jahresergebnisse 2013	1.300.257,18 Euro
./. Aufwendungen (Fehlbeträge)		0,00 Euro
./. Gewinnausschüttungen (brutto)		1.230.998,60 Euro
=	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	69.258,58 Euro

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen ergeben sich aus den Anteilen des »Konzern Kreis Unna« an der UKBS, dem ZRL und über den VBU-Verbund an der MVA-B für das Geschäftsjahr 2013.

5.5 Angaben zu Haftungsverhältnissen

Zum Bilanzstichtag hat der »Konzern Kreis Unna« keine Verpflichtungen aus Ausfallbürgschaften. Es bestehen folgende sonstige Haftungsverhältnisse:

Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) Münster zugunsten "Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH".	Verpflichtung zur Zahlung des lt. Satzung vorgesehenen Ausgleichsbetrages und die zu seiner Ermittlung erf. Kosten bei Auflösung des Trägervereins; Höhe der Ausfallbürgschaft nicht bezifferbar.
ZKW Münster zugunsten der Holzwickeder Elternselbsthilfe-Vorschulerziehung e. V. (HEV)	
ZKW Münster zugunsten der Elterninitiative Dellwiger Kindergarten e. V.	
Stadt Recklinghausen	Ankauf des ehem. Straßenbahndepots durch die Stadt RE zur Nutzung durch die "Neue Philharmonie Westfalen e. V. Recklinghausen (NPhW)". Verpflichtung für die Dauer der Zweckbindung des Bewilligungsbescheides der Bezirksregierung Münster vom 09.12.1998 über 1.186.672,67 Euro verbindlich, 16,66 % der Kosten zu übernehmen, die der Stadt RE dann entstehen, wenn sie durch das Land NRW auf ganz oder tlw. Rückzahlung von Landesmitteln in Anspruch genommen wird und die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf des sogenannten Depots nicht ausreichen sollten, die auf dem Grundstück bestehenden Belastungen und die Rückforderung der Landesmittel abzulösen.
Sparkasse Unna und LandesSportBund Nordrhein-Westfalen zugunsten des Reit- und Fahrvereins Hengsen-Opherdicke e.V.	Der Kreis Unna hat der Belastung des im Grundbuch des Amtsgerichts Unna von Holzwickede Blatt 4897 verzeichneten Grundstücks, Gemarkung Opherdicke, Flur 1, Flurstück 251 in einer Größe von 10.600 m ² und des im Erbbaugrundbuch 6596 verzeichneten Erbbaurechts mit einer Grundschuld über 100.000 € zugunsten der Sparkasse Unna sowie einer Grundschuld über 25.000 € zugunsten des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen zugestimmt.

5.6 Anzahl der Beschäftigten

Die Beschäftigtenzahl setzt sich wie folgt zusammen:

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2013	Kreis Unna	VBU-Konzern	VKU	Gesamt
... nach Köpfen	1.244	141	172	1.557
... vollzeitverrechnet	1.047	135	153	1.335
... Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführung und der Betriebsleitung	5	10	1	16
... Auszubildende / Anwärter	41	7	6	54

5.7 Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung soll die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel des »Konzern Kreis Unna« ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der sog. Finanzmittelfonds, d.h. das Zahlungsmittelreservoir, das dem »Konzern Kreis Unna« insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Haushaltsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem »Konzern Kreis Unna« zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind sowie aus Wertveränderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfonds im »Konzern Kreis Unna« besteht aus der Summe der liquiden Mittel, die im entsprechenden Gesamtbilanzposten (Aktiva, Posten 2.4) dargestellt werden (rund 4.261 TEUR). Der Finanzmittelfonds enthält keine Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

5.7.1 Aufbau und Methode zur Ermittlung/Darstellung der Gesamtkapitalflussrechnung

Gliederungserweiterung der Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung für den »Konzern Kreis Unna« wird in Staffelform unter Beachtung der im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) enthaltenen Mindestgliederung dargestellt. Diese wird um die Positionen

- Einzahlungen aus investiven Zuwendungen und Beiträgen (Einzahlungen in Sonderposten) und
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

erweitert.

Methode zur Ermittlung und Darstellung der Cashflows

Die einzelnen Cashflows werden nach der derivativen Methode durch Aufbereitung des im Rechnungswesen vorhandenen Datenmaterials (Ableitung der Zahlungen aus den Bewegungen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung) ermittelt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt dargestellt. Dabei wird er auf Basis konsolidierter Zahlen des Gesamtabchlusses unter Anwendung des »Top Down-Konzeptes« abgeleitet. Bei dieser Vorgehensweise werden grundsätzlich nur die aufgestellte Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung herangezogen. Diese weisen bereits konsolidierte Werte aus.

Die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt dargestellt.

5.7.2 Ergebnis der Gesamtkapitalflussrechnung

		Ergebnis 2012 in T.Euro	Ergebnis 2013 in T.Euro
1	Gesamtergebnis aus lfd. Geschäftstätigkeit vor außerordentlichen Posten	53	-1.106
2 +/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.768	14.169
3 +/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.570	-1.389
4 +/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-4.194	-4.147
5 +/-	Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-65	0
6 +/-	Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-325	-6.825
7 +/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.782	4.935
8 +/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
9 =	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.025	5.637
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.406	733
11 -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.217	-16.374
12 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13 -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-573	-295
14 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	236	7
15 -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-245	-230
16 +	Einzahlungen aus investiven Zuwendungen und Beiträgen (Einzahlungen in Sonderposten)	3.898	2.158
17 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-713	-337
18 +	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
19 -	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
20 +	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
21 -	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
22 =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.208	-14.338
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile)	1.442	0
24 -	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-1.991	0
25 +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	196.660	144.909
26 -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-197.201	-140.155
27 =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.090	4.754



			Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
			in T.Euro	in T.Euro
28		Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.025	5.637
29	+/-	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.208	-14.338
30	+/-	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.090	4.754
31	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-273	-3.947
32	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
33	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.481	8.208
34	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.208	4.261

5.8 Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert	
	Stand am 01.01.2013	Konzernkreis- veränderung in 2013	Zugänge in 2013	Abgänge in 2013	Umbuchun- gen in 2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 01.01.2013	Konzernkreis- veränderung in 2013	Abschrei- bungen in 2013	Zuschrei- bungen in 2013	Abgänge Abschreibung	Kumulierte Abschrei- bungen	am 31.12.2013	am 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.725.121,59	0,00	435.313,19	18.749,82	483,54	59.142.168,50	31.154.048,50	0,00	3.073.097,64	0,00	18.749,82	34.208.396,32	24.933.772,18	27.571.073,09
2. Sachanlagen														
2.1 Unbebaute Grundstücke und grund- stücks- gleiche Rechte														
2.1.1 Grünflächen	7.678.247,39	0,00	-172.337,41	15.306,53	93.124,69	7.583.728,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.583.728,14	7.678.247,39
2.1.2 Ackerland	2.672.256,36	0,00	-17.720,99	47.587,27	39.935,65	2.646.883,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.646.883,75	2.672.256,36
2.1.3 Wald, Forsten	1.654.475,20	0,00	134.484,88	18.417,71	7.299,56	1.777.841,93	68.102,61	0,00	0,00	0,00	0,00	68.102,61	1.709.739,32	1.586.372,59
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.502.133,65	0,00	111.431,70	0,00	21.074,73	3.634.640,08	786.066,83	0,00	7.224,37	0,00	0,00	793.291,20	2.841.348,88	2.716.066,82
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte														
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	69.148.983,39	0,00	85.087,93	0,00	0,00	69.234.071,32	10.126.754,91	0,00	1.817.950,04	0,00	0,00	11.944.704,95	57.289.366,37	59.022.228,48
2.2.3 Wohnbauten	106.288,42	0,00	0,00	0,00	0,00	106.288,42	106.288,42	0,00	0,00	0,00	0,00	106.288,42	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	85.026.183,69	0,00	1.654.410,21	0,00	4.136.854,06	90.817.447,96	22.303.487,96	0,00	2.053.955,29	0,00	0,00	24.357.443,25	66.460.004,71	62.722.695,73
2.3 Infrastrukturvermögen														
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.976.932,48	0,00	101.957,01	5.600,00	101.495,67	15.174.785,16	177.243,44	0,00	0,00	0,00	0,00	177.243,44	14.997.541,72	14.799.689,04
2.3.2 Brücken und Tunnel	9.483.011,24	0,00	0,00	0,00	0,00	9.483.011,24	1.118.392,81	0,00	185.330,74	0,00	0,00	1.303.723,55	8.179.287,69	8.364.618,43
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	79.909.044,29	0,00	1.124.341,17	11.418,76	0,00	81.021.966,70	14.357.978,99	0,00	2.355.152,59	0,00	11.418,76	16.701.712,82	64.320.253,88	65.551.065,30
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.776.224,46	0,00	204.958,80	0,00	0,00	3.981.183,26	402.445,23	0,00	72.355,67	0,00	0,00	474.800,90	3.506.382,36	3.373.779,23
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	11.347.561,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.347.561,00	1.808.956,46	0,00	301.492,74	0,00	0,00	2.110.449,20	9.237.111,80	9.538.604,54
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	467.071,04	0,00	0,00	0,00	0,00	467.071,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	467.071,04	467.071,04
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	47.877.352,41	0,00	5.533.213,03	1.592.832,75	112.433,37	51.930.166,06	28.650.000,05	0,00	3.995.387,49	0,00	1.469.319,70	31.176.067,84	20.754.098,22	19.227.352,36
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.160.672,39	0,00	789.495,80	132.082,87	11.976,82	16.830.062,14	4.599.260,52	0,00	306.835,23	0,00	131.742,99	4.774.352,76	12.055.709,38	11.561.411,87
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.584.521,24	0,00	8.253.610,61	0,00	-4.524.678,09	7.313.453,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.313.453,76	3.584.521,24
3. Finanzanlagen														
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	248.878,80	0,00	0,00	0,00	0,00	248.878,80	86.087,18	0,00	0,00	0,00	0,00	86.087,18	162.791,62	162.791,62
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	23.779.721,87	0,00	126.557,99	57.299,41	0,00	23.848.980,45	3.373.820,24	0,00	0,00	0,00	0,00	3.373.820,24	20.475.160,21	20.405.901,63
3.3 Übrige Beteiligungen	2.002.056,81	0,00	0,00	201.800,91	0,00	1.800.255,90	152.946,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.946,00	1.647.309,90	1.849.110,81
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	13.627.091,22	0,00	739.270,06	0,00	0,00	14.366.361,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.366.361,28	13.627.091,22
3.6 Ausleihungen	375.448,46	0,00	33.480,00	51.856,74	0,00	357.071,72	31.017,23	0,00	0,00	0,00	6.509,00	24.508,23	332.563,49	344.431,23
Summe:	456.129.277,40	0,00	19.137.553,98	2.152.952,77	0,00	473.113.878,61	119.302.897,38	0,00	14.168.781,80	0,00	1.637.740,27	131.833.938,91	341.279.939,70	336.826.380,02

Hinweis zur Spalte 9 (»Abschreibungen in 2013«): Es ergibt sich eine Differenz zur bilanziellen Abschreibung laut Gesamtergebnisrechnung i.H.v. 48.460,96 Euro auf Grund von außerplanmäßigen Abschreibungen im Umlaufvermögen.

5.9 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag zum 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag zum 31.12.2012
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	60.410.131,25	8.320.751,21	20.033.785,86	32.055.594,18	60.057.180,13
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	8.350.000,00	8.350.000,00	0,00	0,00	3.250.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	20.537.606,26	734.793,00	3.215.190,00	16.587.623,26	21.235.323,86
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.652.872,38	9.652.872,38	0,00	0,00	4.984.653,61
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.860.030,35	8.078.955,37	1.781.074,98	0,00	11.445.842,62
7. Erhaltene Anzahlungen	5.975.840,96	5.975.840,96	0,00	0,00	n/a
7. Summe aller Verbindlichkeiten	114.786.481,20	41.113.212,92	25.030.050,84	48.643.217,44	100.973.000,22

6 Gesamtlagebericht

6.1 Einleitung

Gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 51 Absatz 1 GemHVO NRW ist durch den Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Unna einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft des Kreises unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des Kreises zu enthalten.

Bei der Abfassung des Gesamtlageberichtes wurde darauf verzichtet, Inhalte aus den bereits in den Einzelabschlüssen des Kreises und der verselbstständigten Aufgabenbereiche beschriebenen Lagebeurteilungen zu wiederholen. Die nachstehende Darstellung gibt vielmehr ausschließlich eine zusammenfassende Einschätzung der »Gesamtlage des Konzerns Kreis Unna« wieder.

6.2 Überblick

Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna umfasst zum Stichtag 31.12.2013 insgesamt 11 unmittelbare (ohne Sparkasse Unna und Sparkassenzweckverband) und 17 mittelbare Beteiligungen. Der zum Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gehörende Aufgabenbereich besteht aus dem Kreis Unna selbst und darüber hinaus im Wesentlichen aus den vier großen Unternehmen der »Abfallentsorgung« (Unternehmensverbund VBU), des »Öffentlichen Personennahverkehrs« (VKU), der »Wirtschaftsförderung« (WFG) und des »kommunalen Wohnungsbaus« (UKBS), in denen die Aufgabenerledigung in einer rechtlich verselbstständigten Form erfolgt.

Die sonstigen vom Kreis gehaltenen unmittelbaren und mittelbaren Anteile an weiteren Unternehmen sind finanziell von eher untergeordneter Bedeutung.

Die Beteiligungen sind Ausdruck kreispolitischer Entscheidungen und unterscheiden sich im Hinblick auf ihren Entstehungshintergrund, ihre Größe und ihre finanzielle Auswirkung für den Kernhaushalt zum Teil erheblich. Von den vier wesentlichen Beteiligungen führen zwei Unternehmen (VBU und UKBS) einen Gewinnüberschuss an den Kreishaushalt ab, für die beiden anderen Unternehmen (VKU und WFG) sind Ausgleichsleistungen aus dem Etat zu finanzieren.

Insgesamt werden neben der Kernverwaltung fünf (VBU, GWA, GWA-Logistik, AKU und VKU) voll zu konsolidierende und vier (MVA-B, UKBS, WFG und ZRL) assoziierte verselbstständigte Unternehmen sowie elf Unternehmen, bei denen lediglich eine Fortschreibung der Anschaffungskosten (at Cost) vorzunehmen war, in den Gesamtabchluss einbezogen. Den größten Anteil am Gesamtabchluss macht dabei der Einzelabschluss des Kreises Unna aus, der sich zu rd. zwei Dritteln aus den Kreisumlagen seiner zehn Städte und Gemeinden finanziert und in 2013 in der Rechnungslegung mit einem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. -1.841,2 TEUR abschließt. Die größte Beteiligung stellt der Unternehmensverbund der VBU mit seinen Untergesellschaften dar, der selbst einen handelsrechtlichen Konzernabschluss erstellt, auf den der Gesamtabchluss des Kreises Unna aufsetzt.

Die einzelnen Jahresabschlüsse sowie weitergehende Informationen zu den jeweiligen Beteiligungen können dem »Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013« entnommen werden.

6.3 Sachverhalte mit besonderen Auswirkungen

Folgende Sachverhalte hatten im Berichtsjahr 2013 eine besondere Auswirkung auf das Gesamtergebnis und die Gesamtbilanz des Kreises Unna:

→ Kernverwaltung (Kreishaushalt)

- ✓ **Kosten der Unterkunft:** Die Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende lagen im Haushaltsjahr 2013 auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Ursächlich hierfür waren insbesondere die steigende Anzahl an Bedarfsgemeinschaften sowie ein Anstieg der durchschnittlichen Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft. Die Kosten der Unterkunft stellen weiterhin einen entscheidenden Transferaufwandsposten im Budget »Arbeit und Soziales« dar.
- ✓ **Grundsicherung im Alter:** Die Leistungen für die »Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen« lagen im Haushaltsjahr 2013 nur gering über dem geplanten Haushaltsansatz. Aufgrund der demografischen Entwicklung und wachsenden Altersarmut kommt es bei der »Grundsicherung im Alter und bei dauernder Erwerbsminderung« zu immer weiter steigenden Aufwendungen.
- ✓ **Konsolidierungsstrategie für den Kreis Unna:** Der im Jahr 2010 für den Kreis Unna einschließlich seiner Beteiligungen begonnene umfangreiche Konsolidierungsprozess ist im Jahr 2013 fortgeführt worden.

→ Verselbstständigte Bereiche

- ✓ **Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU):** Durch den mit dem Kreis Unna geschlossenen öffentlich-rechtlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) sind weiterhin stabile Finanzungsverhältnisse für die VKU gewährleistet.
- ✓ **Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH:** Durch die bereits vertraglich vereinbarte Veränderung der Beteiligungsquoten im MVA-Hamm-Verbund zu Gunsten der VBU ab dem 01.01.2018 ist – ausgehend vom derzeitigen Planungsstand – sichergestellt, dass das bisherige Niveau der Ausschüttungen von Beteiligungserträgen aus dem MVA-Hamm Verbund an den Kreis Unna mindestens aufrecht erhalten werden kann.

Aufgrund der erfolgreichen Verhandlungen zur Fortsetzung des MVA-Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus, ist davon auszugehen, dass die Kosten für die Verbrennung kommunaler Abfälle ab dem 01.01.2018 für den Kreis Unna sowie die Städte und Gemeinden und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Unna sinken werden.

6.4 Analyse der Haushaltswirtschaft

6.4.1 Analyse zur Gesamtbilanz

Die Struktur der Gesamtbilanz des Kreises Unna zum Stichtag 31.12.2013 stellt sich wie folgt dar:

AKTIVA		PASSIVA	
Bezeichnung	Mio. Euro	Bezeichnung	Mio. Euro
1. Anlagevermögen	341,3	1. Eigenkapital	0,0
davon GOF	22,2	2. Sonderposten	121,4
2. Umlaufvermögen	27,8	3. Rückstellungen	177,7
3. Aktive RAP	13,5	4. Verbindlichkeiten	114,8
4. nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	35,8	5. Passive RAP	4,5
Summe	418,4	Summe	418,4

Wesentlicher Bilanzposten der Aktivseite der Gesamtbilanz ist das Anlagevermögen, in dem ein sog. »Geschäfts- oder Firmenwert« (GOF) in Höhe von rund 22,2 Mio. Euro enthalten ist. Dieser hat sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung zwischen dem Kreis Unna und dem VBU-Verbund durch einen festgestellten »aktiven Unterschiedsbetrag« ergeben. Hintergrund dieses Unterschiedsbetrages ist insbesondere die zu unterschiedlichen Zeitpunkten und nach unterschiedlichen Methoden vorgenommene Wertermittlung der Anteile des VBU-Konzerns am MVA-Hamm Verbund. Bei der Umstellung auf das »Neue Kommunale Finanzmanagement« zum 01.01.2007 waren beim Kreis Unna höhere Vermögenswerte zu berücksichtigen, als sie innerhalb des VBU-Konzerns zu einem früheren Zeitpunkt angesetzt werden konnten. In der Bilanz der VBU wird der Anteil an den MVA-Hamm-Gesellschaften niedriger bewertet (zu historischen Anschaffungskosten); in der Bilanz des Kreises Unna ist der Wert auf der Basis eines nach der Ertragswertmethode ermittelten Ansatzes zum Stichtag 01.01.2007 festgestellt worden und damit höher bewertet.

Der ermittelte aktive Unterschiedsbetrag wird vollständig als GOF behandelt und planmäßig auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt werden kann. Die Nutzungsdauer ist dabei auf den Termin der Vertragslaufzeit der Anlieferverträge zur Auslastung der Müllverbrennungsanlage zwischen der MVA-Betreiber GmbH und den anliefernden Gesellschaften festgelegt worden. Aufgrund einer vorzeitigen Vertragsverlängerung wurde die planmäßige Nutzungsdauer bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Der Abschreibungsbetrag beläuft sich ab dem Geschäftsjahr 2012 pro Jahr auf rd. 2,5 Mio. Euro.

Ausgehend von dem im Einzelabschluss ausgewiesenen Eigenkapital des Kreises Unna hat die Summe der bisherigen GOF-Abschreibungen für die Jahre 2007 bis 2013 zu einem »nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag« mit einem Betrag von rund 27,5 Mio. Euro beigetragen.

Ein weiterer Anteil in Höhe von rund 10,6 Mio. Euro des in der Gesamtbilanz auf der Aktivseite ausgewiesenen »nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages« resultiert aus der Bewertungsanpassung des Rückstellungsbetrages für die Zentraldeponie Fröndenberg. Im Unterschied zum Ausweis eines abgezinsten Betrages (Barwert) im handelsrechtlichen Konzernabschluss der VBU (ab 2013; zuvor im Einzelabschluss Kreis Unna), werden im Gesamtabchluss die zu erwartenden Gesamtkosten für die Rekultivierung und Nachsorge bilanziert, die nach geltenden haushaltsrechtlichen Vorschriften für eine solche Rückstellung anzusetzen sind. Berechnungsgrundlage für das Jahr 2013 war ein Gutachten zum Stichtag 01.01.2013.

Aus der Übergangskonsolidierung zum 01.01.2011 der VKU (vgl. Gesamtabchluss für das Jahr 2011) ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von rund 0,6 Mio. Euro, der den nicht durch

Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag mindert. Des Weiteren wirkt sich der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter in Höhe von rund 2,9 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2013 verbessernd aus.

6.4.2 Analyse zur Gesamtergebnisrechnung

Die Struktur der Gesamtergebnisrechnung stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	TEUR
10 = Ordentliche Gesamterträge	450.252
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	450.487
18 = Ordentliches Gesamtergebnis	-235
21 = Gesamtfinanzergebnis	-871
22 = Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	-1.106
26 = Gesamtjahresergebnis	-1.106
27 = Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-124
28 = Gesamtergebnisanteil Kreis Unna	-982

Das negative Gesamtjahresergebnis von rund -1.106 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Abschreibung des anteiligen GOF in einer Gesamthöhe von rund 2,5 Mio. Euro sowie aufgrund des negativen Ergebnisses der lfd. Geschäftstätigkeit im Einzelabschluss des Kernhaushaltes Kreis Unna. Zudem ergab sich in 2013 ein Aufwand aus der durch die Übertragung der Rückstellung für die Zentraldeponie Fröndenberg entstandenen Steuerverpflichtung in Höhe von rund 1.907 TEUR.

Der positive Ergebniseffekt aufgrund einer gutachterlichen Neubewertung beim Ausweis des Rückstellungsbetrages für die Zentraldeponie Fröndenberg in Höhe von 4.261 TEUR konnte die zuvor genannten negativen Gesamtergebniseffekte nicht kompensieren. Aufgrund eines den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisses (VKU) in Höhe von -124 TEUR beläuft sich der Gesamtergebnisanteil des Kreises Unna auf -982 TEUR.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge waren im Jahr 2013 nicht festzustellen.

Bis zum Jahr 2022 wird die Gesamtergebnisrechnung voraussichtlich durch einen jährlichen Abschreibungsaufwand des GOF von rd. 2,5 Mio. Euro geprägt sein und somit ggf. positive Jahresergebnisse der Gesellschaften kompensieren. Durch die Vertragsverlängerungen der Verbrennungsverträge und die damit verbundene verlängerte Abschreibungsdauer des GOF ergeben sich von 2012 bis 2017 geringere Abschreibungsbeträge für den GOF im Vergleich zu den Vorjahren 2010 bis 2011. Für diesen Zeitraum hat die Verlängerung der Abschreibungsdauer eine positive Auswirkung auf das Gesamtjahresergebnis. Jedoch verlängert sich der Abschreibungszeitraum insgesamt bis zum Jahr 2022.

Das führt dazu, dass jeweils in den Haushaltsjahren 2018 bis 2022 das Gesamtjahresergebnis weiterhin durch Abschreibungen des GOF geprägt sein wird.

6.4.3 Kennzahlen

Nachfolgend werden Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation, zur Gesamtvermögenslage, zur Gesamtfinanzlage und zur Gesamtertragslage des »Konzerns Kreis Unna« dargestellt:

Kennzahl	Ermittlung	Beschreibung	Wert				
			31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010

A | Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.		99,95%	100,39%	99,41%	99,05%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital.		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo für Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße "Eigenkapital" um die "langfristigen" Sonderposten erweitert.		28,31%	29,45%	28,70%	29,45%
Fehlbetragsquote*	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Allgemeine Rücklage} + \text{Ausgleichsrücklage}}$	Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch den Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

B | Kennzahlen zur Gesamt-Vermögenslage

Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.		21,75%	22,45%	22,39%	23,11%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.		3,15%	3,43%	3,86%	3,73%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV}}$	Die Drittfinanzierungsquote gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.		24,16%	24,85%	20,03%	22,58%
Investitionsquote	$\frac{(\text{Zugänge des AV} + \text{Zuschreibungen auf AV}) \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen auf AV}}$	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gemeinde Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet.		116,48%	97,74%	84,80%	111,56%



Kennzahl	Ermittlung	Beschreibung	Wert				
			31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010

C | Kennzahlen zur Gesamt-Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenk.} + \text{SoPo Zuwend./Beiträge} + \text{lfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.		95,78%	99,45%	98,27%	97,00%
Dynamischer Verschuldungsgrad**	$\frac{\text{Gesamtes Fremdkapital} - \text{Liquide Mittel} - \text{kurzfr. Forderungen}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	Mit Hilfe der Kennzahl "Dynamischer Verschuldungsgrad" lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Liquidität 1. Grades**	$\frac{(\text{Liquide Mittel}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die "kurzfristige Liquidität" der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel gedeckt werden können.		10,37%	31,98%	23,75%	10,89%
Liquidität 2. Grades**	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die "kurzfristige Liquidität" der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote soll beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.		9,83%	6,26%	8,76%	8,29%
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.		0,90%	1,13%	1,04%	1,03%



Kennzahl	Ermittlung	Beschreibung	Wert				
			31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010

D | Kennzahlen zur Gesamt-Ertragslage

Allgemeine Umlagequote	<u>Allgemeine Umlagen x 100</u> Ordentliche Erträge	Die Umlagequote gibt an, zu welchem Teil die Gemeinde abhängig von ihrer allgemeinen Umlage (Kreisumlage) ist.		55,39%	56,23%	57,47%	59,36%
Zuwendungsquote	<u>Erträge aus Zuwendungen x 100</u> Ordentliche Erträge	Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.		15,34%	14,06%	11,16%	13,22%
Personalintensität	<u>Personalaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ord. Aufwendungen ausmachen.		15,88%	15,85%	16,11%	13,85%
Sach- und Dienstleistungsintensität	<u>Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	Die Kennzahl "Sach- und Dienstleistungsintensität" soll aufzeigen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme Dritter entschieden hat.		13,57%	13,95%	13,51%	11,17%
Transferaufwandsquote	<u>Transferaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und ordentlichen Aufwendungen her.		40,92%	39,63%	38,57%	42,23%

*) Mangels auszuweisendem positiven Eigenkapital wird auf die Ermittlung der Kennzahl »Fehlbetragsquote« verzichtet.

**) Ein Gesamtforderungsspiegel ist nicht aufzustellen. Daher werden die Forderungen nicht nach Fristigkeiten sortiert. Die Ermittlung der Kennzahlen »Dynamischer Verschuldungsgrad« und »Liquidität 2. Grades« ist nicht möglich. An Stelle der »Liquidität 2. Grades« wird die »Liquidität 1. Grades« angezeigt.



6.5 Chancen und Risiken

Für den »Konzern Kreis Unna« ergeben sich in den nächsten Geschäftsjahren folgende wesentlichen Chancen und Risiken:

→ Kernverwaltung (Kreishaushalt)

Nach der vollständigen Umstellung auf das »Neue Kommunale Finanzmanagement« zum 01.01.2009 ist die Planung des Kreishaushaltes aufgrund des sehr geringen bilanziellen Eigenkapitals regelmäßig ausgeglichen. Durch Überschüsse in den Jahresergebnissen besteht die Chance, einen größeren Eigenkapitalpuffer zum Ausgleich von nicht kalkulierbaren Risiken zu schaffen.

Durch die weitere Umsetzung von Maßnahmen aus dem 2010 durchgeführten Konsolidierungsprozess können haushaltsentlastende Effekte mit entsprechenden Auswirkungen auf die von den Städten und Gemeinden zu zahlenden Kreisumlagen generiert werden. Aufgrund der angespannten Finanzsituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist es auch weiterhin geboten, Einsparungen aus dem Konsolidierungsprozess umlageverringend an die Kommunen weiterzugeben.

→ Verselbstständigte Bereiche

→ Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Unna (VBU)

Zur Aufrechterhaltung der 10-jährigen Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz NRW streben die Entsorgungsgesellschaften bzw. -betriebe der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Unna, Soest und Warendorf an, auch den »MVA Hamm-Verbund« nach 2017 fortzusetzen. Hierzu wurde im Jahr 2012 ein entsprechender Konsortialvertrag abgeschlossen, der in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt werden wird.

Durch Konsortialvertrag vom 05. Juli 2012 ist die Laufzeit der Abfallentsorgungsverträge an die zum VBU-Konzern gehörenden entsprechenden Gesellschaften bis zum Jahr 2022 verlängert worden. Damit ist über den bisher geltenden Termin zum 31.12.2017 hinaus die Drittbeauftragung dieser kreiseigenen Unternehmen gesichert. Die gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen im »MVA Hamm-Verbund« werden von der VBU gehalten.

→ Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU)

Aufgrund der Direktvergabe der ÖPNV-Leistungen an die VKU bis zum 31.12.2020 im Rahmen eines »Öffentlichen Dienstleistungsauftrages« wird der Gesellschaft der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre gewährt. Zudem ist die Grundlage für den Hauptzweck – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – und damit der Erhalt der Gruppenstruktur bis 2020 gesichert.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demographische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird.

6.6 Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Kreistagsmitglieder

Auf eine Darstellung der Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Mitglieder des Kreistages wird zur Vermeidung von Dopplungen verzichtet. Es wird auf den Einzelabschluss 2013 des Kreises Unna verwiesen.